

Stadtanzeige Südr. 28.6.06

Nur auf Umwegen nach Stein

Info-Veranstaltung zum Umbau der Steiner Hauptstraße — Sorgen wegen Brücke

zum anderen kann der neue Beton nur aushärten, wenn er nicht befahren wird. Während der Totalsperre können Fußgänger, schiebende Räder oder Mofafahrer die Brücke passieren. Der Bus wird vor der Brücke halten, die Fahrgäste müssen aussteigen und zirka 100 Meter laufen, bis bei der Einfahrt der Firma Faber-Castell ein zweiter Bus auf sie wartet.

Wie wird Stein zu erreichen sein? Während der Brückensperre kann Stein über Ebnach-Gerastühle oder Obersbach angefahren werden. Nach Wiederöffnung des Radnützübergangs ist zwar weiter mit Verkehrsbeeinträchtigungen zu rechnen, aber die Hauptstraße soll weitgehend zweispurig befahrbar bleiben. Über die jeweilige Verkehrsregelung wird nach Baufortschritt entschieden.

Müssen Lasten draußen bleiben? Während der Brückensperre werden Laster weiträumig umgeleitet. Die Fahrer, die auf der B14 aus dem Raum Ansbach kommen, werden spätestens ab Großweilmannsdorf in Richtung Oberasbach abgeben müssen. Stein ist

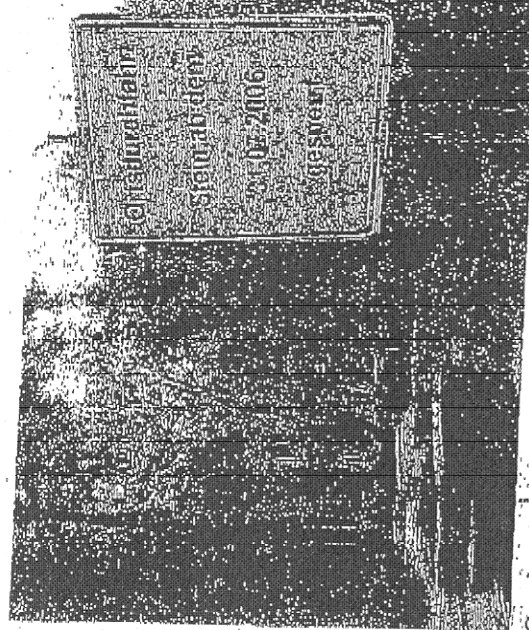
dann für sie gesperrt. Nach dem Abschluss der Brückensanierung dürfen Lkw die Ortsdurchfahrt wieder passieren.

Was geschieht bei einem medizinischen Notfall? Während der gesamten Zeit der Brückensperre wird im Feuerwehrhaus eine Rettungswache eingerichtet.

Dürfen die Steiner auf geringere Verkehrsbelastung hoffen? Fließstraßenpflast ist aus technischen Gründen auf der Ortsdurchfahrt nicht machbar. Dass weniger als 35.000 Fahrzeuge täglich Stein passieren, ist ebenfalls sehr unwahrscheinlich. Aber eine grüne Welle soll den Verkehrsstrom flüssiger machen. Zwei Faktoren werden den Verkehrslärm leicht mindern: Ein Belag, der zwei Dezibel weniger Lautstärke ausmacht und es ist vor-

bei mit den Klappenrinnen Kanäldecken. Die Abwasserleitungen werden weitgehend unter dem Geh- und Radweg verlegt.

Kommt eine Radweggeplankt ist, aber wegen Straßenbau der Hauptstraße ein Radweg auf freier Seite. Nur an der engsten Stelle kurz vor der Brücke ist kein Platz.



Ganz korrekt ist das Schild am Steiner Schloss nicht: Die Radnützbrücke ist zwar gesperrt, die Steiner Hauptstraße jedoch auf Umwegen zu erreichen.

Foto: Köpfer

mehr geben. Alle anderen Übergänge sind als Mittelbahn, sehr für Fußgänger konzipiert.

- Was kostet die Maßnahme und werden die Bürger daran beteiligt? Insgesamt kostet der Umbau inklusive Kanalrensierung über vier Millionen Euro, wovon die Stadt über die Hälfte zu übernehmen hat. Die Bürger werden nichts dazu beitragen müssen.

Bente Dietz

Was verbessert sich nach Abschluss des Umbaus für Fußgänger? An insgesamt zehn Stellen kann die Straße sicher überquert werden. Drei davon sind automatisch geschaltete Ampeln, sie warten auf Höhe Knappstraße/Rosenstraße, Gaudenstraße/Theodor-Heuss-Straße und beim Feuerwehr-Instalmarkt. Die Ampel bei der Alexanderstraße wird es nicht

Bürgermeister Bernhard Gottschalk und Karl Betz vom Stadtlichen Bauamt Nürnberg stellten die Planung vor und versuchten, eine Vielzahl von Bürgerfragen zu beantworten. Viele Detailprobleme, so stellte sich während der Versammlung in der Alten Kirche heraus, können allerdings erst während der heißen Bauphase geklärt werden. Hier die wichtigsten Informationen im Überblick.

Wie lange wird die Bauzeit dauern? Beginn ist im August dieses Jahres. Gestartet wird mit Brückensanierung und Kanalarbeiten zwischen Mühlenstraße und Gerastühle. Straße. Ende soll der Umbau im Oktober 2008 mit dem letzten Abschnitt zwischen Knapp- und Lischigstraße.

Wieso ist eine achtwöchige Totalsperre der Brücke nötig? Zuna einen brauchen die Bauarbeiter für die Reparaturren am Flussübergang Platz,